

## t dem 1. Handharmonika-Club



Zu einem unterhaltsamen Akkordeon-Konzert hatte der 1. Handharmonika-Club Mutterstadt e.V. am Sonntag, 7. November, um 18 Uhr ins Palatinum Mutterstadt eingeladen. Viele waren der Einladung gefolgt und füllten den großen Saal des Palatinums. Passend zum Thema *Weltreise* war die Bühne mit einem beleuchteten Globus, einem Koffer und anderen Reiseutensilien ausgestattet.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand Wendelin Magin führte Joachim Ratzel mit viel Fachwissen und Kompetenz durchs Programm. Dieses war so zusammengestellt, dass möglichst viele Spielmöglichkeiten des Akkordeons gezeigt werden konnten. Die Gäste machten sich gemeinsam mit den Musikern auf eine Weltreise, die durch Europa, Afrika sowie Nord- und Südamerika führte und die die vielen Besonderheiten sowie Eigenheiten der jeweiligen Musikstile widerspiegelte.

Als Auftakt interpretierte das Vereinsorchester *La Storia* des niederländischen Komponisten Jacob de Haan. Dieser hatte seiner Filmmusik bewusst keine bestimmte Handlung aus den Filmen zugrunde gelegt, sondern dem Zuhörer absoluten Freiraum gegeben. Anschließend stellte der 1. HHC Irland mit seinem rhythmischen Stakkato in *Lord of the Dance* und Afrika mit *The Lion sleeps tonight* vor. Man konnte den Löwen förmlich durch die Savanne schleichen spüren. Die Köpfe und Füße der Zuhörer wippen im Takt mit.

Joachim Ratzel konnte viele Ehrengäste begrüßen, u. a. Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm, Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, Bürgermeister Dr. Peter Kern von der Gemeinde Limburgerhof, die Pfarrer der protestantischen und katholischen Kirchengemeinde Trautwein-Hörl und Effler oder aber den Landesvorsitzenden des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Deutschen Harmonika Verband, Manfred Baudisch. Auch die Vertreter der befreundeten Vereine und die zahlreichen Gäste waren in die herzliche Begrüßung mit eingeschlossen.

Einer durfte natürlich nicht fehlen: der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Mutterstadt, Ewald Ledig. Er saß allerdings nicht bei den Gästen, sondern wirkte aktiv an der Handharmonika mit.

lester das nächste Reiseziel an: Amerika mit seinem auf Dolly, ein Musical von Jerry Hermann, das n hat.

Die nächsten Stücke wurden vom Ensemble des 1. HHC, bestehend aus Monika Keller (1. Stimme), Dr. Martina Gerber (2. Stimme), Gunther Holzwarth und Gertrud Heberger (3. Stimme), Rolf Dörner (4. Stimme) und Wendelin Magin (Bass) interpretiert. *Emotions* von Hans-Günther Kölz, an dessen schwierige und anspruchsvolle Komposition sich bisher nur wenige Akkordeon-Orchester oder Gruppen herangewagt haben, war das erste Stück. Dem sechsköpfigen Ensemble gelang es sehr gut, die Emotionen des Stückes dem Publikum näher zu bringen. Auch das zweite Stück, *Toholampi-Blues Nr. 2*, der vom schwedisch-finnischen Komponisten Lars Holm stammt, wurde sicher vorgetragen. Als kleine Zugabe genossen die Anwesenden den *Tango Sentimentale*, komponiert und arrangiert von Rudolf Würthner, womit das Ensemble das Publikum nach Argentinien entführte.

Nach einer kleinen Pause begaben sich die Gäste gemeinsam mit dem Jugendorchester in die USA. Mit *A bright day* von Jürgen Schmieder und *Blues, Ballad and Boogie* von Peter Martins hatte sich die Jugend zwei sehr melodische und rhythmische Stücke ausgesucht. Letzteres benutzte kurze Pausen, um zwischen schwingendem Blues, ruhiger und gefühlvoller Ballade und fetzigem Boogie abzusetzen. Dies gelang den Jugendlichen unter der Leitung von Dr. Martina Gerber hervorragend.

Im Anschluss an das Jugendorchester gab es einen weiteren musikalischen Leckerbissen. Das HHC-Duo Monika Keller und Rolf Dörner trug in hohem musikalischem Niveau drei Folklorestücke aus drei verschiedenen Ländern vor. Der deutsche Akkordeonist und Komponist Georg Espitalier aus Bremen hatte diese Folklore Suite als ein Stück arrangiert. Dieses bestand aus einem fröhlichen *Gopack* aus Russland, einem gefühlvollen *Csárdás* aus Ungarn und dem irländischen flotten *Ragpick*. Das Duo vereinte das Flair der drei Länder in höchstem künstlerischem Niveau bestens miteinander.

Moderator Joachim Ratzel ließ es sich nicht nehmen ein paar Worte über den Dirigenten Vladimir Korol zu sagen und beschrieb ihn als einen Virtuosen mit dem Knopfgriff Akkordeon (Bajan), einen äußerst präzisen und temperamentvollen Dirigenten, Gewinner vieler Wettbewerbe, Lehrer und vieles mehr. Der 1. HHC schätzt sich glücklich und dankbar, solch einen begnadeten Musiker als Dirigenten gefunden zu haben.

Danach begaben sich die Zuschauer noch einmal gemeinsam mit dem Orchester hinaus in die weite Welt und machten Halt in Argentinien beim *Tango Appassionado*, komponiert und arrangiert von Thomas Ott. Alle lauschten gebannt der klassischen Tango-Story von Liebe und Leid, von Bangen und Hoffen, von Leben und Tod. Anschließend ließen sich die Gäste mitnehmen nach Schweden und dankten mit ABBA für die Musik. Der 1. HHC spielte *Thank you for the Music* so gut, dass es ABBA sicher gefallen hätte. Ein Elton John-Medley aus Liedern wie *Crocodile Rock*, *Your Song*, *Blue Eyes* und *Don't let me be this time* ließ die Zuschauer mitwippen.

Eine Zugabe durfte natürlich nicht fehlen. Diese brachte das Publikum wieder zurück in die geliebte Pfalz. Der *Gruß aus der Pfalz*, ein Medley bekannter Pfälzer Melodien wie *Auf ihr Brüder in die Palz*, *Dannstadter Höh* und *So än gute Palzwoi*, wurde vom langjährigen Dirigenten und Ehrenmitglied Karl Franz für das Akkordeon-Orchester arrangiert und vom Orchester in großer Besetzung, nämlich gemeinsam mit dem Jugend-Orchester, gespielt.

Das Publikum war sichtlich begeistert über den Auftritt des 1. HHC und klatschte stehend Beifall. Vorstand Wendelin Magin bedankte sich beim Publikum, bei der Technik und allen fleißigen Helfern für das Gelingen dieses schönen Konzertes. Ein ganz besonderer Dank ging an die Musiker, an die Leitung des Jugendorchesters Dr. Martina Gerber, an den



**PDF**  
Complete

*Your complimentary  
use period has ended.  
Thank you for using  
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to  
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

und natürlich an den Dirigenten Vladimir Korol, der  
alität aus jedem einzelnen heraus gekitzelt hatte.

Alle Musiker, Akteure und Helfer waren natürlich Mitglieder des 1. Handharmonika-Club e.V.  
Mutterstadt.

*(Amtsblatt vom 18. November 2010)  
(Text: Miriam Hauk, Bild: Gerd Deffner)*